

# Immenses Tempo bei der Sanierung

Familie | »Kinderarche« wiedereröffnet

Ganze zwei Monate hat es gedauert, bis die »Kinderarche« in Dornstetten saniert war und das elfköpfige Erzieherteam samt Krippen- und Kindergartenkindern wieder einziehen konnte. Mit einem Festakt und anschließendem Laternenlauf wurde am Martinstag gefeiert.

■ Von Doris Sannert

**Dornstetten.** »Für die Kirchengemeinde ist es ein besonderer Tag, ein Tag, der von uns lange ersehnt war, und der mit viel Vorarbeit verbunden war – ein Tag, der gefeiert werden sollte.« Mit diesen Worten hieß Pfarrer Timo Stahl die kleine Gästeschar, die zur Einweihungsfeier gekommen war, willkommen. Coronabedingt waren nur wenige Gäste eingela-

den – Vertreter der Stadtverwaltung, von Gemeinde- und Kirchengemeinderat, Bauausschuss, Elternbeirat, Kirchenpflegerin, Architektin und neben der aktuellen Kindergartenleitung samt Team auch deren Vorgängerin.

Die Grußworte wurden im Freien gehalten, und es galten die 3G-Regel sowie Maskenpflicht.

**Erste Gespräche bereits im Jahr 2018**

Timo Stahl blickte auf die mehr als 50-jährige Geschichte des Kindergartens in der Goethestraße zurück, in der es immer wieder konzeptionelle Änderungen, wie die Aufnahme einer Kinderkrippe, gegeben habe. »Aber das Gebäude blieb«, sagte Stahl und betonte: »Es musste dringend was gemacht werden.«

Architektin Seija Barth sprach von einem schleppen-



Sie freuen sich über die gelungene Sanierung der »Kinderarche« in Dornstetten (von links): Einrichtungsleiterin Philomena Krenhardt, Pfarrer Timo Stahl, Martina Weisser vom Kirchengemeinderat, Kirchenpflegerin Christiane Brandt, Architektin Seija Barth und Bürgermeister Bernhard Haas.

Fotos: Sannert

den Anfang. Erste Gespräche mit ihr hatte es bereits 2018 gegeben, doch die Planung dauerte. 2020 sollten die Sanierungsarbeiten starten. Los ging es aber erst 2021 – dann aber mit immensem Tempo.

Die Arbeiten am Haupteingang waren bereits im Frühjahr erledigt worden. In den Sommermonaten wurde das Gebäude energetisch saniert – mit einem neuen Dach, einer teilweise neuen Dämmung, mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und neuen

Fenstern und Türen im Erdgeschoss versehen.

Im gesamten Gebäude wurden die Elektrik erneuert, das angrenzende Betondach saniert und nach einem Wanddurchbruch zum ehemaligen Heizöllageraum der Essensraum vergrößert. Die Architektin freute sich, dass der Zeitplan eingehalten und die geplanten Kosten von 728 000 Euro sogar unterschritten wurden, obwohl mehr gemacht wurde als geplant. Dank sagte sie allen Beteiligten für »das tolle, respektvolle Miteinander«. Stets hätten alle an einem Strick gezogen.

**Verschiebung als Glücksfall**

»Es ist alles ganz toll geworden«, schwärmte die zweite Vorsitzende des evangelischen Kirchengemeinderats, Martina Weisser, die sich, wie viele andere Gäste, die sanierten Räume vor dem Festakt angeschaut hatte. »Wir hoffen, dass sich die Kinder wohlfühlen und nun die Umgebung haben, um sich gut zu

entwickeln.« Dass sich die Maßnahme um ein Jahr verschoben hatte, bezeichnete sie ebenso als Glücksfall wie die Leiterin der »Kinderarche«, Philomena Krenhardt. So konnte auf eine Containerlösung verzichtet und der alte Kindergarten in Hallwangen übergangsweise genutzt werden.

Für die zehn Erzieherinnen und einen Erzieher sei das Jahr eine einzige Herausforderung gewesen, blickte Krenhardt zurück. 120 Umzugskisten galt es zu packen, im Johannes-Brenz-Haus für die zweiwöchige Notbetreuung während der Sommerferien teilweise auszu packen, um schließlich alles nach Hallwangen zu schaffen.

**Erste Kalkulation mit 200 000 Euro**

Doch jetzt sei das Team stolz auf die neuen Räume, die mit Hilfe der Eltern termingerecht eingerichtet werden konnten. »Wir fühlen uns wohl und die Kinder fühlen sich auch wohl«, machte

Krenhardt deutlich. »Es war am Anfang niemandem bewusst, wie groß das Projekt werden würde«, so Bürgermeister Bernhard Haas.

Anfangs sei die Stadt von 210 000 Euro ausgegangen. 2020 waren es bereits 700 000 Euro. Schließlich habe man sich noch dazu entschieden, den Essensraum zu vergrößern und eine zentrale Lüftungsanlage einzubauen. Und neue Einbauschränke gab es obendrauf. Haas lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, der evangelischen Kirchengemeinde und der Stadt, dank der alles gut geklappt habe.

Am Ende wurden viele Geschenke ausgetauscht und reichlich Lob verteilt: An die Architektin, die auf ihren Sommerurlaub verzichtet hatte, an alle Handwerker und Helfer, und Kirchenpflegerin Christiane Brandt, der Koordinatorin des Sanierungsprojekts. Nach dem Festakt waren alle zu Imbiss und Gesprächen eingeladen. Kinder und Eltern machten sich derweil mit Laternen auf den Weg, um das Martinsfest zu feiern.



Das Team von Kinderkrippe und Kindergarten mit Einrichtungsleiterin Philomena Krenhardt (links) fühlt sich in den neuen Räumen wohl.

## ■ Grömbach

### Wahlausschuss wird gebildet

**Grömbach.** Um die Bürgermeisterwahl geht es bei der nächsten Sitzung des Gemeinderats Grömbach am Montag, 14. November, ab 18.30 Uhr im Lindenforum. Unter anderem werden die Mitglieder des Wahlausschusses verpflichtet.

## ■ Glatten

### Abendgottesdienst in Glatten

**Glatten.** Zum Thema »Am Höhepunkt deines Lebens?!« spricht Pastor Sven Franke von der Liebenzeller Gemeinschaft Schopfloch bei einem Abendgottesdienst am Sonntag, 14. November, ab 18 Uhr in der Kirche in Glatten. Ein Musikteam wirkt ebenfalls mit. Es gelten Abstands- und Hygieneregeln.

## ■ Altensteig

### Wahlen bei der Feuerwehr Spielberg

**Altensteig-Spielberg.** Die Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Spielberg findet am Samstag, 4. Dezember, ab 20 Uhr im Bürgersaal statt. Auf der Tagesordnung stehen Rechnungsberichte der Funktionsträger und Wahlen. Die Einhaltung der 3G-Regeln wird vorausgesetzt.

## Jugendliche pflanzen Bäume für Zukunft

Umwelt | Teil der Kampagne »Plantifive«

**Pfalzgrafenweiler.** Zu einer Pflanzaktion haben sich Förster Julian Renz (ForstBW) und einige Helfer des Südwestdeutschen Jugendverbands »Entschieden für Christus« (SWD-EC) getroffen, um Bäume im Weiler Wald zu pflanzen. Spitzahorn und Sommerlinde wurden dabei gesetzt, so ForstBW in einer Pressemitteilung. Das seien ungewöhnliche Baumarten für den Schwarzwald, in dem Nadelbäume wie Tanne und Fichte dominieren.

Zu Beginn erklärte der Förster den Jugendlichen, dass diese Baumarten mit den künftigen Klimaverhältnissen gut zurecht kommen und schnell wachsen können. Zudem sei eine Mischung der Baumarten für einen stabilen und nachhaltigen Wald von

großer Bedeutung.

Nach einer kurzen Einführung begannen die Jugendlichen mit der Pflanzaktion. Die Helfer kamen schnell voran und waren begeistert, als schon nach kurzer Zeit viele Bäume gesetzt waren. Die Pflanzen wurden zudem noch durch Holzschützer vor dem Rehwild geschützt. »Wir haben einiges geschafft und erreicht«, so der Geschäftsführer für den Bereich Verwaltung des SWD-EC-Verbands, Patrick Veihelmann.

Die Aktion war Teil der Kampagne »Plantifive«. Der SWD-EC-Verband verpflichtet sich mit dieser Kampagne zur Nachhaltigkeit. So wolle man mit jedem Dauerauftrag von fünf Euro einen Baum pflanzen und dadurch Zukunft gestalten.



Die Helfer bei der Pflanzaktion.

Foto: ForstBW

## Späte Ausschreibung spart Kosten

Kommunales | Reihe von Arbeiten

■ Von Manfred Köncke

**Egenhausen.** Häufige Rohrbrüche und größere Wasserverluste. »Bei den Eichen«, im Amsel-, Meisen- und Finkentweg in Egenhausen müssen die Kanal- und Wasserleitungen sowie der Fahrbahnbelag ausgetauscht und die Straßenbeleuchtung erneuert werden. Den Auftrag hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung zum Angebotspreis von gut einer Million Euro vergeben.

Die Mängel in den Kanalleitungen wurden bei der Befahrung mit einer Spezialkamera entdeckt. Sie und die Wasserleitungen werden ausgewechselt, ebenso die Fahrbahnoberfläche der vier Straßen in der Siedlung. Außerdem werden neue Beleuchtungskörper angebracht. Der Beschluss, die Arbeiten vornehmen zu lassen, wurde bereits 2020 gefasst. Damals hat man Kosten von knapp 1,6 Millionen Euro errechnet und Förderanträge gestellt, die nicht berücksichtigt werden.

**»Alles richtig gemacht«**

Weil sich die Situation nicht geändert hat, »müssen wir jetzt handeln«, sagte Bürgermeister Sven Holder. Deshalb wurde das Vorhaben in den Haushalt 2022 aufgenommen. »Wir haben alles richtig

gemacht«, bezog sich Holder in seiner Aussage auf die aktuelle Ausschreibung der Arbeiten mit der Folge, dass gegenüber der ersten Kostenschätzung 260 000 Euro eingespart werden. Die Submission fand vor zwei Wochen im Rathaus Egenhausen statt. Fünf Bauunternehmen hatten ein Angebot abgegeben – das wirtschaftlichste kam von der Firma Rath.

Die Firma gilt nach Auskunft des Planungsbüros Eppeler aus Dornstetten als »qualifiziert und zuverlässig«. Warum es für dieses Großprojekt keine staatliche Förderung gegeben habe, wollte Fritz Großmann von Kämmerer Daniel Merkle wissen. Genau konnte der das nicht sagen. Dann sollte man nachfragen, erwartet Engül Köhler.

**Vergabe einstimmig**

Aus langjährigen Erfahrungen wisse er, dass bis zu einer möglichen Zuschussgewährung mehrere Jahre ins Land gehen und die Baupreise bis dahin explodiert sein könnten, schaltete sich der Rathauschef ein.

Einen Förderantrag nach der Ausschreibung zu stellen sei nicht erlaubt, antwortete Merkle auf eine Frage vom Gemeinderat Stefan Mast. Der Zuschlag an die Firma Rath fiel einstimmig aus.

## ■ Dornstetten

**Die Eichenäcker-Schule** bietet Eltern, deren Kinder zum kommenden Schuljahr, aber auch später einen sonderpädagogischen Bildungsanspruch haben, am heutigen Samstag von 10 bis 12 Uhr einen Informationsvormittag zur Einschulungsrunde im Schuljahr 2022/23 an.

## ■ Pfalzgrafenweiler

### Schlachtplatte ab Donnerstag

**Pfalzgrafenweiler.** Schlachtplatte bietet der Phönix Pfalzgrafenweiler am Donnerstag und Freitag, 18. und 19. November, jeweils ab 17 Uhr im Sportheim an. Zusätzlich gibt es wieder einen Straßenverkauf. Reservierungen, auch für den Straßenverkauf, sind erbeten und unter Telefon 07445/62 17 möglich. Die Veranstaltung findet nach der aktuellen Corona-Verordnung (3G-Regel) statt. Zutritt haben nur Genesene, Geimpfte und PCR-Getestete.

### VdK verschiebt seine Hauptversammlung

**Pfalzgrafenweiler.** Der VdK Pfalzgrafenweiler sagt seine Hauptversammlung, die für Dienstag, 16. November, vorgesehen war, ab. Grund ist die aktuelle Corona-Situation. Dies diene dem Schutz aller, so der Verein. Die Versammlung soll an einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.